

BUERO BB
AUF ZEHN*
SEITEN



Jakob Bickel
M.A. Architekt

1982 geboren in Nürtingen
 2001 Fachhochschulreife freie Waldorfschule Nürtingen
 2001 - 2003 Ausbildung zum Zimmerer
 2003 - 2005 Geselle bei Zimmerei Most Dettingen/Teck
 2005 - 2007 Technikerschule für Gebäudesystemtechnik
 2007 - 2010 Bachelorstudium HfT Stuttgart
 2010 Bachelor of Arts Architektur
 2010 Vorarbeiter bei Zimmerei Most Dettingen/Teck
 2011 Vorarbeiter Mittagong/NSW Australien
 2012 Masterstudium HfT Stuttgart
 2014 Master of Arts Architektur
 2014 - 2019 Herrmann+Bosch Architekten Stuttgart
 2018 Meisterkurs für Architekten und Ingenieure Biberach
 2019 Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Ulm
 2020 Gründung BUERO BB
 2023 Fachkraft Lehmabau beim Dachverband Lehm



Michael Bertsch
M.A. Architekt

1987 geboren in Heilbronn
 2007 Abitur Justinus Kerner Gymnasium Heilbronn
 2008 Zivildienst
 2008 - 2009 Bachelorstudium TH Karlsruhe
 2008 - 2010 Zimmermann Architekten Ludwigsburg
 2009 - 2011 Bachelorstudium HfT Stuttgart
 2011 Bachelor of Arts Architektur
 2010 - 2014 Müller Architekten Heilbronn
 2012 - 2014 Masterstudium HfT Stuttgart
 2014 Master of Arts Architektur
 2014 - 2021 Wulf Architekten Stuttgart
 2020 Gründung BUERO BB
 2021 Lehrauftrag HfT Stuttgart bei Prof. Tobias Wulf
 2021 Lehrauftrag Universität Stuttgart, Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens bei Prof. Allmann
 2021 Lehrauftrag HfT Stuttgart IP2 Holzbau bei Prof. Benno Bauer und Prof. Jens Oberst
 2023 Fachkraft Lehmabau beim Dachverband Lehm



Julie Scheffler
Dipl.-Ing. Architektin

1985 geboren in Gelnhausen
 2004 Abitur Grimmelshausen Gymnasium Gelnhausen
 2004 - 2010 Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart
 2008 h4a Gessert + Randecker Architekten BDA
 2010 Diplom Universität Stuttgart
 2010 - 2016 h4a Gessert + Randecker Architekten BDA
 2016 - 2021 JSB Jundi Schrade Baumeister Architekten PartGmbB
 2019 Entwicklung Schulungsreihe zur Arbeitsmethodik BIM für Vermögen und Bau Baden-Württemberg
 2020 - 2021 Implementierung Arbeitsmethodik LEAN und Agiles Projektmanagement bei JSB
 2022 Assoziierte bei BUERO BB
 2022 Lehrauftrag Universität Stuttgart, Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens bei Prof. Allmann

Nach mehrjähriger Mitarbeit in großen Stuttgarter Architekturbüros gründen die zwei ehemaligen Kommilitonen 2020 das gemeinsame Büro und bearbeiten Wettbewerbe. Das bewährte soll mit Neuem ergänzt werden um einen nachhaltigen Beitrag zur Baukultur zu schaffen. Nach mehreren Erfolgen beginnt 2022 die Projektbearbeitung zweier Schulen und einer Kita. Mit Julie Scheffler als Assoziierte wird das Team verstärkt. Weitere Projekte werden über Wettbewerbe akquiriert und bearbeitet. Im folgenden zeigen wir ausgewählte Arbeiten der letzten drei Jahren auf ein wenig mehr als 10 Seiten.



Alt trifft neu, Handwerk trifft Design und Konzeption. In der Rotebühlstraße arbeiten verschiedene Disziplinen Hand in Hand. Die Räumlichkeiten des früheren Familienunternehmens Renz am Feuersee wurden 2017 saniert und umgebaut. Hier sitzen seit dem verschiedene Kreative unter einem Dach: Grafikdesigner, Programmierer, Produktdesigner, Innenarchitekten und seit 2020 mit uns nun auch Architekten. Im Haus finden sich weitere, teils handwerklicher ausgerichtete Disziplinen. Gemeinsam werden Besprechungsräume, die Küche und Werkstätten genutzt. Sichtweisen und Arbeitsmethodik bereichern nicht nur die Arbeit, regelmäßig arbeiten wir auch gemeinsam mit Grafikdesignern und Innenarchitekten an unseren Projekten.



In verschiedenen Projektgruppen arbeiten wir gemeinsam an einem langen Tisch im Zentrum der Büroflächen. Dies ermöglicht einen direkten Austausch und einen Wissensfluss ohne Verluste. Als Architekturbüro einer digitalen Generation findet die Projektarbeit zum Großteil am 3D Modell innerhalb unserer Computer statt. Das Ausdrucken von Planmaterial ist eine Seltenheit, Leitz-Ordner oder eine Telefonanlage werden durch Mobiltelefone und Macbooks ersetzt. Physische Modelle erstellen wird in Handarbeit und mit der Unterstützung von unterschiedlichen 3D Druckern.





Das Team im Oktober 2023. Oben von links nach rechts: Timo, Sina, Julie, Lukas, Paula
Unten von links nach rechts: Daniel, Vera, Michael, Jakob und Mark.

Sporthalle in Wangen



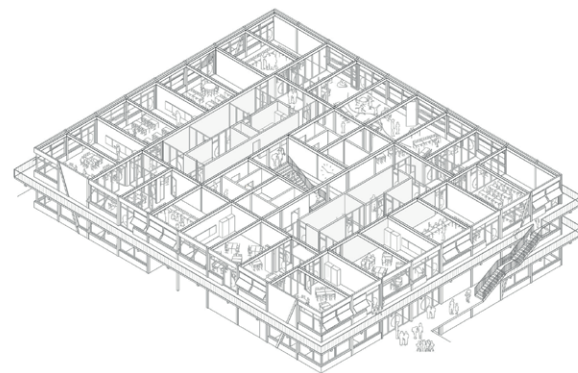
Wettbewerb 09/2020	Leitidee ist die städtebauliche Neuordnung des Areals mit radikal wenig Eingriffen: Nur die Orientierung des Gebäudes soll das Areal gliedern. Die neue Sporthalle wird auf dem Standort der abgängigen Halle positioniert. Sie öffnet sich mit ihren öffentlichen Räumen - Foyer und Cafeteria - dreiseitig nach Westen, Norden und Osten und somit zu allen benachbarten Nutzungen. Der Neubau vernetzt sich somit im bestehenden Umfeld und bildet ein städtebauliches Scharnier. Foyerseitig sind die Füllungen des Fassadenrasters im Erdgeschoss offen, im darüberliegenden Geschoss ist die Fassade komplett geschlossen. Geschlossene Wände werden als Holzrahmenbauelemente vorgesehen und mit einer Deckleistenbekleidung aus vorvergrautem Lärchenholz verkleidet.
Platzierung 1. Preis	Die Sporthallenseite des Gebäudes wechselt das Prinzip: die erdgeschossigen Prallwände sind verschlossen, darüber liegt ein Oberlichtband, das die Sporthalle gleichmäßig mit Tageslicht ausleuchtet. Der Entwurf wurde mit in Zusammenarbeit mit dem befreundeten Büro Steimle Architekten erarbeitet und in deren Namen eingereicht. Die Projektbearbeitung erfolgt durch Steimle Architekten.
Bauherr Stadt Wangen im Allgäu	
BGF 4600	
Standort Jahnstraße, Wangen im Allgäu	
Beauftragung Leistungsphasen 1-9	
Status im Bau	
Partnerbüro Steimle Architekten	

Kinderhaus Oberlenningen



Wettbewerb 03/2021	Die Gemeinde Lenningen plant eine Kita und eine Schulkindbetreuung für die Grundschule in der Ortsmitte Oberlenningens. Im Rahmen der Ortskernsanierung der kleinen Gemeinde im Landkreis Esslingen entstand ein Masterplan, der die Erweiterung der Grundschule durch eine Schulkindbetreuung und eine Kita mit drei Krippen- und drei Kitagruppen zu einem Schulcampus für junge Menschen vorsieht. Im Wettbewerb werden zwei Baukörper vorgeschlagen, die die bestehende Grundschule flankieren und einen gemeinsamen Außenbereich aufspannen. Der Baukörper Kita orientiert sich zum Blockinneren. Hier entsteht ein sicherer Zugang und ein geschützter, sonniger Außenbereich vor dem Haus für die kleinen Kinder. Der lineare Baukörper orientiert sich nach Süden: im Wechsel sind Gruppenräume und Nebenräume vorgesehen. Im Zugangsbereich der Kita sind neben dem Foyer ein Speisebereich, ein Mehrzweckraum und die Garderoben vorgesehen. Die Schulkindbetreuung bildet das Pendant und auf der gegenüberliegenden Seite des Campus. Dadurch entstehen verschiedene Außenbereiche, die separat aber auch gemeinschaftlich durch Krippen-, Kita- und Schulkinder genutzt werden können. Zum Blockäußeren bildet die Schulkindbetreuung den Auftakt der Anlage. Sie zeigt deutlich: Hier investiert die Gemeinde in die Zukunft ihrer Kinder. Das Projekt wird in Arge mit Architektur Immendörfer bearbeitet. Die Außenanlagen werden von Klaus Saur gestaltet.
Platzierung 1. Preis	
Bauherr Gemeinde Lenningen	
BGF 3200	
Standort Steinsraße Oberlenningen	
Beauftragung Leistungsphasen 1-9	
Status Genehmigungsplanung	
Partnerbüro Architektur Immendörfer	

Grundschule mit Sporthalle Wilnsdorf



Wettbewerb 05/2021	Die Gemeinde Wilnsdorf betreibt Grundschulen an verschiedenen Standorten im Ortsgebiet verteilt. Diese entsprechen nicht mehr den sich verändernden pädagogischen Anforderungen und dem wachsenden Bedarf an Grundschuleplätzen. Ein kompakter Baukörper mit minimalem Eingriff in den Naturraum bietet viele Möglichkeiten und wird deshalb im Wettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet.
Platzierung 1. Preis	SchülerInnen betreten das Haus von der Bergseite. Hier ist das Haus zweigeschossig. Vom Foyer blickt man durch die ins Volumen integrierte Sporthalle ins Tal, hier ist das Haus dreigeschossig. Über eine zentrale Treppe gelangt Licht und Luft ins Haus - und die Kinder in die beiden anderen Geschosse. Im Obergeschoss liegen sämtliche Klassenräume der dreizügigen Grundschule. Jeweils drei Klassenräume gruppieren sich mit Differenzierungsraum, Teamraum und einem Raum für Inklusion um eine gemeinsame Mitte.
Bauherr Gemeinde Wilnsdorf	Im Gartengeschoss befinden sich neben der Sporthalle Mehrzweckräume für Musik und kreatives Werken. Wie das Haus machen sich auch die Außenanlagen die Topografie des Siegerlandes zu nutzen und bieten zahlreiche Spielmöglichkeiten auf mehreren Ebenen. Das Projekt wird in der gleichen Konstellation wie das Kinderhaus Oberlennigen, mit Architektur Immendörfer und Klaus Saur Landschaftsarchitektur, bearbeitet.
BGF 4800	
Standort Höhwäldchen, Wilnsdorf	
Beauftragung Leistungsphasen 1-9	
Status Vergabe	
Partnerbüro Architektur Immendörfer	

Annette-von-Droste-Hülshoff-Grundschule Münster Nienberge



Wettbewerb 05/2021	Im Jahr 2021 investiert die Stadt Münster verstärkt in die Modernisierung Ihres Schulbestandes. Als einen von mehreren Wettbewerben, die parallel stattfinden soll im Stadtteil Nienberge die Annette-von-Droste-Hülshoff-Grundschule zur vollen Dreizügigkeit erweitert werden. Die Außenanlagen sollen zudem neu gestaltet werden. Der Gebäudebestand besteht aus zwei linearen Gebäuderiegeln aus verschiedenen Erstellungsjahren in den 60er und 70er Jahren sowie einer Aula aus den 2000 Jahren.
Platzierung 1. Preis	Das Raumprogramm soll so auf den Bestand verteilt werden, dass dort mit möglichst wenig Eingriffen ein zeitgemäßes Lernen stattfinden kann und der Erweiterungsbau möglichst nur einen minimalen Fußabdruck benötigt. So werden im Wettbewerb zwei Jahrgangskluster im Bestand verortet und zwei weitere mit der neuen Mensa, den Werkräumen und den Räumen für die Musikschule in einem Neubau verortet. Dieser ist so organisiert und an den Bestand angebunden, dass zudem nur eine neue Treppe notwendig ist. Diese liegt zentral im Gebäude und bildet zusammen mit einem Lichthof das Herz des Neubaus. Die Außenanlagen werden von Klaus Saur bearbeitet.
Bauherr Stadt Münster, Amt für Immobilienamangement	Mit Projektbeginn verändern sich die Anforderungen in Teilen. Die Musikschule bezieht nun die Räume im Altbau, dafür wird ein drittes Lerncluster im Neubau verortet.
BGF 2400	
Standort Kirmstraße, Münster Nienberge	
Beauftragung Leistungsphasen 1-9	
Status Entwurfsplanung	

Kindertagesstätte Mittelbiberach



Wettbewerb 09/2021
 Platzierung Anerkennung
 Bauherr Gemeinde Mittelbiberach
 BGF 1200
 Standort Schulstraße Mittelbiberach
 Beauftragung -
 Status Wettbewerb

Die Gemeinde Mittelbiberach beabsichtigt den Neubau einer Kindertagesstätte in Mittelbiberach in unmittelbarer Nähe zur Grund- und Werkrealschule sowie zur Sporthalle der Gemeinde. Durch den Neubau des 4-gruppigen Kinderhauses, mit zwei U3-Gruppen und zwei Ü3-Gruppen, soll der Bedarf an Kindertagesplätzen gedeckt werden. Es wird ein kompakter Baukörper vorgeschlagen, der möglichst wenig Fläche versiegelt und behutsam in den gewachsenen Campus eingreift und diesen weiterentwickelt. Der Zugang zur Kita erfolgt von Süden vom Zentrum des Campus.

Der Baukörper gliedert sich im inneren in jeweils eine Gruppenspanne im Osten und einen öffentlichen Bereich im Westen. Das Raumprogramm für die U3 Kinder, die im Erdgeschoss verortet sind ist kleiner als dies für die Ü3 Kinder. Hierdurch können im Erdgeschoss notwendig Flächen für Küche und Speisebereich so überschoben werden, dass ein klarer und sehr einfacher Baukörper ohne Vor- und Rücksprünge entsteht.

Dies würdigt auch die Jury: „Die städtebaulich-architektonische Idee, einen klaren zweigeschossigen Baukörper an den Nordrand des Schulcampus zu setzen wird grundsätzlich begrüßt. Dadurch können großzügige, helle und gut besonnte Freiräume im Süden und Osten des Wettbewerbsgrundstücks angeboten werden.“

Neuordnung des Strandensembles auf der Insel Spiekeroog



Wettbewerb 10/2021
 Platzierung Anerkennung
 Bauherr Nordseebad Spiekeroog GmbH
 BGF 1900
 Standort Slurpad, Spiekeroog
 Beauftragung -
 Status Wettbewerb
 Partnerbüro Architektur Immendorfer

Die Nordseebad Spiekeroog GmbH beabsichtigt die Neukonzeption der Strandimmobilien des Hauptstrandes auf Spiekeroog. Aktuell erfüllen die Häuser dort nicht mehr den gestalterischen und funktionalen Anforderungen und der aktuellen Vermarktungsstrategie. Die neue Strandhalle soll zukünftig ein differenziertes gastronomisches Angebot am Strand bieten und diesen touristisch aufwerten. Ein Wohngebäude soll attraktiven Wohnraum für saisonale Arbeitskräfte bieten. Eine große Schwierigkeit ist es Baumaterial auf die Insel zu bringen und Abbruch-Material von der Insel an Land zu bringen.

Für die Strandhalle soll deshalb der bestehende Sockel aus Stahlbeton weiter genutzt werden. Hohe Auflagen aus dem Naturschutz sind außerdem maßgeblich: Dabei steht an vielen Stellen die kommerzielle Nutzungsanforderung, beispielsweise die großzügige Verglasung für eine Panoramaussicht dem Vogelschutz und der Lichtverschmutzung in der Nacht konträr entgegen. Der Ansatz zur Vermarktung war für uns neu.

Das bemerkt auch die Jury: „Die Ansichten wirken harmonisch und ergeben ein in sich stimmiges, unaufgeregtes und zurückhaltendes Gesamtbild, allerdings werden die Eigenständigkeit und die erhoffte Wiedererkennbarkeit an diesem unverwechselbaren Standort dadurch geschwächt.“ Dennoch kommt sie folgendem Schluss: „Insgesamt besticht der Beitrag durch einen unpräzisen und vermutlich wirtschaftlichen Ansatz. Er liefert einen wichtigen Beitrag.“

IGS Süd, Frankfurt am Main



Ersatzneubau Kindertagesstätte
St. Bonifatius und Dreifaltigkeit Crailsheim



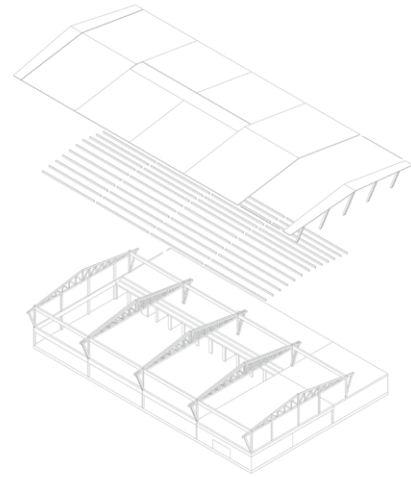
Wettbewerb 04/2022
 Platzierung ein 2. Preis, 1. Rang VGV
 Bauherr Stadt Frankfurt, Amt für Bau und Immobilien Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
 BGF 11.000
 Standort Textorstraße, Frankfurt am Main
 Beauftragung Leistungsphasen 1-9
 Status Grundlagenermittlung
 Partnerbüro Architektur Immendorfer

Mit Ihrem Schulentwicklungsplan hat die Stadt Frankfurt beschlossen, dass die bisher genutzten Gebäude der IGS Süd entlang der Textorstraße für die neugegründete Integrierte Gesamtschule mit 600 Schüler*innen weiterzuentwickeln sind. Dabei spielt das Konzept der Schule eine tragende Rolle. Sie praktiziert neue, innovative Lernformen und damit vielbeachtete Vorreiterin. Die Stadt Frankfurt am Main ist Preisträgerin für dieses Schulbauvorhaben im Wettbewerb „Inklusive Schule planen und bauen“ der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. Diese tritt deshalb neben der Stadt als Bauherrin auf und begleitet das Projekt mit einem forschenden Ansatz.
 Im Wettbewerbsverfahren war ein komplexes Raumprogramm auf zwei bestehenden Schulgebäude, eines davon denkmalgeschützt zu verteilen und ähnlich wie in Münster zu erweitern. Es wird auch hier wieder ein sehr kompakter Neubau vorgeschlagen, der versucht all dies zu ermöglichen, was im Korsett der bestehenden Konstruktionen nicht zu realisieren ist. In der Wettbewerbsphase konnte kein eindeutiger Sieger gekürt werden, es gab zwei zweite Preise.
 Dazu schreibt die Jury: „Insgesamt stellt der Beitrag einen sehr sensiblen Vorschlag im Umgang mit dem pädagogischen Konzept der IGS Süd, den Bestandsgebäuden und den Erweiterungsbauten dar. Er nimmt sich gestalterisch gegenüber dem Bestand zurück. (...) Dem Beitrag gelingt es, die Aufgabe sehr spektakulär unauffällig umzusetzen.“

Wettbewerb 05/2022
 Platzierung: ein 3. Preis
 Bauherr Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius und Dreifaltigkeit
 BGF 1900
 Standort Kolpingstraße, Crailsheim
 Beauftragung -
 Status Wettbewerb
 Partnerbüro birk, heilmeyer und frenzel architekten

Die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius in Crailsheim benötigt mehr Platz für die Kinderbetreuung. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Kirchengebäude soll die bestehende Kita durch einen Ersatzneubau für eine viergruppige Kita ersetzt werden. Es wird ein quadratischer Baukörper vorgeschlagen, bei dem sich alle Nutzungen um ein gemeinsames zentrales Atrium gruppieren. Das Haus öffnet sich so in alle Himmelsrichtungen und ermöglicht den Kindern unterschiedlichste Erfahrungen: Das Beobachten der Jahreszeiten, verschiedene Lichtstimmungen, unterschiedliche Ausblicke.
 Zusammen mit Engelsmann und Peters wird ein Tragwerk als Hybrid aus Holz und Recyclingstahl konzipiert. Sämtliche Bauteile oberhalb der Bodenplatte werden vorgefertigt und trocken auf der Baustelle zusammen geschraubt. Alle Fügungen können so am Ende der Nutzungsdauer demontiert werden. Der kompakte und einfache Baukörper erhält seine Identität durch ein Dach aus Rundgewölben.
 Die Jury schreibt dazu etwas kritisch: „Es handelt sich um einen wertvollen Beitrag der einen funktionalen Kindergartenbetrieb erwarten lässt. Die städtebauliche Lösung besteht darin, dass der Baukörper sich nicht ins Ensemble einfügt sondern sich dem als Solitär entgegenstellt.“ Der Siegerentwurf nutzte den Gebäudebestand und hat diesen in das neue Haus integriert. Die Teilnahme erfolgt mit dem befreundeten Büro Birk, Heilmeyer und Frenzel Architekten.

Turn- und Festhalle Eisenharz, Argenbühl



Wettbewerb 07/2022
Platzierung 1. Preis
Bauherr Gemeinde Argenbühl
BGF 2500
Standort Isnyer Straße, Argenbühl
Beauftragung Leistungsphasen 1-9
Status Entwurfsplanung

Die Gemeinde Argenbühl im Baden-Württembergischen Allgäu besteht aus verschiedenen Teilorten, die im Rahmen der Gebietsreform in den 1970er Jahren zu einem gemeinsamen Ort vereint wurden. Die Verwaltung war in den Jahrzehnten seit der Vereinigung sehr darauf bedacht die Identität der Teilorte und deren Attraktivität zu wahren. Es wird darauf geachtet, dass es in jedem Ortsteil eine Nahversorgung, öffentliche Angebot und Sportangebote gibt. Der Ortsteil Eisenharz ist geprägt von einem hochklassig turnenden Verein, dem TV Eisenharz. Hier wird beabsichtigt die bestehende Turnhalle, die nicht mehr alle Anforderungen erfüllt durch einen Neubau außerhalb der Ortsmitte zu ersetzen. Der Neubau ist innerhalb des städtebaulichen Entwicklungsgebiets „Rummels“ südlich des Orts geplant. Neben dem Sportbetrieb mit fest installierten Turngeräten in einem Teilbereich der Halle ist es geplant verschiedene Veranstaltungen im Haus abzuhalten. Es wird vorgeschlagen sämtliche Nebennutzungen im rückwärtigen Bereich der Halle zu verorten. So entstehen kurze Wege. Was sichtbar bleibt ist die Urform einer Halle. „Das Gebäude zeichnet sich durch eine konsequente Holzbauweise mit strohgedämmter Holzständerwand verkleidet mit Lehmsteinen aus dem Baustellenaushub auf einer Stahlbetongrundplatte aus Recyclingbeton, aus.“

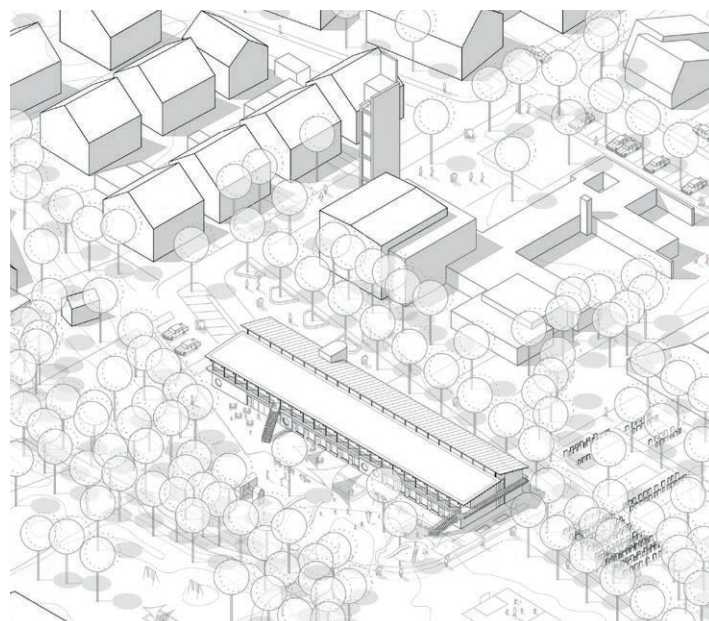
Neubau Stadthalle Tivoli, Kastellaun



Wettbewerb 09/2022
Platzierung 2. Preis
Bauherr Stadt Kastellaun
BGF 1500
Standort Zeller Straße, Kastellaun
Beauftragung -
Status Wettbewerb

Kastellaun ist eine Verbandsgemeinde im Rhein-Hunsrück-Kreis in Rheinland Pfalz. Der Ort ist geprägt vom Mittelalterlichen Stadtgefüge und der örtlichen Burg, die über Allem thront. Die bisherige Stadthalle befindet sich in einem Gebäude, das in den 1950er Jahren als Kino errichtet wurde. Über die Jahre wurde das Gebäude umgenutzt und erweitert. Für aktuelle Bedarfe und ein zeitgemäßes Nutzungskonzept enthält das Gebäude deshalb keine Reserven mehr. Aufgrund steigender Rohstoffpreise wird deshalb ein Konzept erarbeitet, das einen hohen Anteil der Wiederverwendung der alten Baumaterialien vorsieht. So wird die primäre Tragkonstruktion aus Stahlbeton mit Recyclingmaterial der alten Halle vorgeschlagen. Die Fassade soll mit Recyclingsteinen im Geopolymerverfahren aus gemischtem Bauschutt erstellt werden. Das Konzept stammt von Freya Achenbach und June Fabregaz, die als animaona ebenfalls in der Rotebühlstraße sitzen. Weitere Bauteile sollen aus Holz errichtet werden. Mit Engelsmann und Peters wird ein Tragwerk entwickelt, das aus dem Industriebau kommt. Die entstehende Ästhetik wird zwar gewürdigt, unterliegt jedoch einem weitaus skulpturaleren Entwurf, dennoch wird vieles positiv hervorgehoben: „Die Arbeit besticht durch die plausible Abfolge gut durchdachter Außen- und Innenräume: Vorplatz, Foyer, Saal, Außenterrasse.“

Kindertagesstätte Neuhausen auf den Fildern



Wettbewerb 12/2022
Platzierung 2. Preis
Bauherr Gemeinde Neuhausen auf den Fildern
BGF 2200
Standort Dietrich Bonhoeffer Straße Neuhausen auf den Fildern
Beauftragung -
Status Wettbewerb

Auf einem der letzten grünen Flecken in Neuhausen auf den Fildern soll eine Kita mit 8 Gruppen entstehen. Der Neubau wird mit minimaler Grundfläche als linearer Baukörper auf dem länglichen Grundstück vorgeschlagen. Die öffentlichen Räume liegen am Zugangsbereich. Die Gruppenräume mit Nebenräumen reihen sich am Spielflur auf und orientieren sich zum Freibereich mit Ausblick in die Natur und auf die Flugzeuge, die am nahen Flughafen starten und landen. Eine maximal positive Ökobilanz soll erreicht werden: Das Tragwerk besteht aus Holz, die Fassade aus Lehm, ein Dach wird als Solarkollektor ausgebildet und das andere gibt dem Flecken seine Biodiversität zurück. Es entsteht eine Ökomaschine. „Ein sehr selbstbewusster und selbstverständlich wirkender Entwurf, der die Orthogonalität der Umgebung aufnimmt. Die zueinander versetzten Pultdächer bewirken einerseits die Belichtung der Mittelzone und integrieren andererseits die PV-Anlage und die Dachbegrünung. Durch Setzung des Gebäudes trennt sich die Freianlage in eine öffentliche Seite und eine Spielbereich-Seite für die Kinder.“

Neubau Rathaus Hinterzarten



Wettbewerb 03/2023
Platzierung Anerkennung
Bauherr Gemeinde Hinterzarten
BGF 1400
Standort Rathausstraße Hinterzarten
Beauftragung -
Status Wettbewerb

Ein heterogenes Bild aus Giebelständigkeit, Traufständigkeit, unterschiedliche Dachneigungen und unterschiedlichen Volumina prägt Hinterzarten im Bereich der Kirchwiese. Der Neubau des Rathauses wird deshalb als kompakter, ungerichteter und neutraler Baukörper vorgeschlagen. Das klare Volumen beruhigt die heterogene städtebauliche Situation im Bereich der Kirchwiese. Durch eine schlichte und einfache Kubatur, zurückhaltende Dachform und ruhige Architektur mit wenigen gestalterischen Stilmitteln soll eine städtebauliche und architektonische Klärung der Umgebung erfolgen. Der Neubau bildet einen klaren Identifikationspunkt und ist Ausgangspunkt der städtebaulichen Gedanken im Realisierungs- und Ideenteil. Der Neubau wird in einer kompakten Grundrissfigur mit kurzen Wegen und einem effizienten Betrieb im Alltag konzipiert. Durch eine flexible Gebäudestruktur können Veränderungen nutzungstechnisch und konstruktiv abgebildet werden. Die Ästhetik des Neubaus entsteht aus der funktionalen Disposition und den konstruktiven Erfordernissen. Der Neubau besteht aus einem klaren und in alle Richtungen gleichen Grundraster von 5x5 Meter. Dies ermöglicht eine simple und flexible Konstruktion selbst im Holzbau. Das klare Grundraster wird deshalb in der Gliederung der Fassaden sichtbar.

Erweiterung Dokumentations- und Informationszentrum Stadallendorf



<p>Wettbewerb 06/2023</p> <p>Platzierung 1. Preis</p> <p>Bauherr Gemeinde Stadallendorf</p> <p>BGF 500</p> <p>Standort Aufbauplatz Stadallendorf</p> <p>Beauftragung Leistungsphasen 1-5</p> <p>Status Vorentwurf</p>	<p>Das DIZ Stadallendorf ist eines der bedeutendsten und ältesten Gedenkstätten zum Thema Zwangsarbeit in Deutschland. Es liegt in einer lebendigen kleinen Stadt an einem zentralen Ort. Dennoch strahlt die bestehende Ausstellung wenig Präsenz in den Stadtraum oder gar über die Perimeter der Stadt aus. Der Neubau wird als kompakter quadratischer und monolithischer Block vorgeschlagen, der neben dem Bestandsgebäude steht und diesen erweitert. Er wird über einen gläsernen Brückenbau an das bestehende Aufbaugebäude angeschlossen. Der Kubus wird mit einer Stampflehmfassade vorgeschlagen, die nur von wenigen, gezielt gesetzten Öffnungen unterbrochen wird. Es entsteht etwas Archaisches, ein Speichergebäude aus Erde – Erde, die schon immer da war und für immer da sein wird. Erde, die trotzdem ephemere und vergänglich ist – Erde, die durch Erosion weggeschwemmt wird wie die Erinnerung, wenn wir sie denn nicht hüten. Der Neubau schiebt sich hinter dem Anbaugebäude so weit nach Norden, wie das Baufenster es zulässt. Man sieht so nun schon vom Bahnhof, dass hier etwas Neues steht. Die Außenanlagen des DIZ leiten den Besucher zu dem neuen Eingang des DIZ im Neubau und bauen Grünstrukturen zwischen DIZ und der lebendigen Innenstadt auf, die verbindende Wirkung entfalten.</p>
---	---

Alfons-Kern-Areal und Emma-Jäger-Areal Pforzheim



<p>Wettbewerb 09/2023</p> <p>Platzierung 3. Preis</p> <p>Bauherr Stadtbau Pforzheim</p> <p>BGF Realisierung 20000 Ideenteil 21000</p> <p>Standort Pforzheim</p> <p>Beauftragung -</p> <p>Status Wettbewerb</p>	<p>Der Entwurf sieht vor die komplexen städtebaulichen Strukturen des Bestands durch neue Baukörperergänzungen zu einem neuen Kreativquartier zusammenzubinden. Dabei werden einzelne Zeilenfragmente und Punktkörper, alle mit ähnlicher Bautiefe und fünf- bis sechsgeschossiger Bauhöhe mit leichter Drehung zueinander über durchlässige Erschließungsfugen zu zusammenhängenden Bausteinen in die vorhandenen Strukturen ergänzt. Zur Zehnthofstraße, zum Altstädter Kirchenweg vermitteln die neuen Volumenkörper zwischen den vorhandenen Baukanten. Auf der Südseite zur Enz hin tanzen die Einzelbausteine innerhalb ihrer Formation leicht aus der Reihe, bleiben dabei einzeln ablesbar und verleihen der Silhouette entlang der Enz eine gelungene Lebendigkeit. Im Realisierungsteil staffeln sich drei L-Winkel in gut dimensioniertem Abstand und spannungsvoller städtebaulicher Setzung über die Tiefe des Quartiers. Durch die starke Durchgrünung des Quartiers herrschen beste klimatische Voraussetzungen auch in heißen Sommern, das Konzept trägt zum einem zum Klimaschutz bei und ist weiter an die sich ändernden Bedingungen angepasst. Die Neubauten sind als Holz-Hybridbauten mit Holzfassaden, Strohdämmung und Innenputzen aus Lehm geplant,</p>
--	--

Kinderhaus am Neckarbogen



Wettbewerb 12/2015	Das 5-Gruppige Kinderhaus am Neckarbogen bietet Platz für 80 Kinder im Alter von 0-6 Jahren. Es beinhaltet zwei U3 Gruppen und drei Ü3 Gruppen mit Randzeitbetreuung am Morgen und am Abend. Im obersten Geschoss sind kleine Wohnungen für alleinerziehende Eltern angesiedelt. Die übrigen Geschosse sind den Kindern vorbehalten und bilden eine über mehrere Ebenen verlaufende Spiel Landschaft mit integrierter Rutsche, Kletterwand und Spielhaus. Großzügige Sitzinseln, Loggien und Balkone erweitern die Räume nach außen. Neben dieser funktionalen Verbindung sorgt auch der konsequente Einsatz des Werkstoffs Holz für eine natürliche Verbindung zwischen Innen- und Außenbereich. So prägen Holzlamellen nicht nur die Gestaltung der Außenfassade, sondern werden auch im Innenraum wieder aufgenommen. Eine Besonderheit stellt das Atrium dar. Dort entsteht ein Ort der Begegnung für Kinder und Familien. Julie Scheffler war Projektleiterin für die Werkplanung des Projektes bei JSB, der Entwurf stammt von Finck Architekten. Das Projekt war ursprünglich nicht als BIM Projekt angedacht, durch den Austausch im IFC Format entwickelte sich jedoch eine sehr umfangreiche BIM-orientierte Bauweise zwischen Architektur und Fachplanung.
Bauherr Stadsiedlung Heilbronn	
BGF 3000	
Standort Neckarbogen, Heilbronn	
Beauftragung Leistungsphase 5	
Status fertiggestellt	
Entwurf Finckh Architekten Projektleitung Julie Scheffler für JSB Architekten	

Sportzentrum Überlingen



Wettbewerb 12/2016 VGV Verfahren 1. Rang	Das Sportzentrum deckt künftig den Bedarf der städtischen Schulen Überlingen durch eine Dreifeldhalle, eine Ballsport-halle und eine Gerätturnhalle. Sie befindet sich auf dem Schulcampus Überlingen in Osten des Stadtgebiets, zwischen Gymnasium und Realschule. Die Dreifeldhalle liegt ca. 3,5 m unter Umgebungsniveau und hat eine Tribüne für 400 Zuschauer für multifunktionale Nutzung für schulische Veranstaltungen aller Art. Die Gerätturnhalle erlaubt Turnen auf höchstem Niveau mit fest installierten Geräten. In den Abendstunden und am Wochenende wird die Halle von den Vereinen aus der Region genutzt. Ein großzügiges Foyer kann bei Bedarf zugeschaltet werden. Im Untergeschoss befindet sich die Energiezentrale für den Gesamtcampus. Die Halle ist als Stahlbeton-Holz-Hybrid konzipiert: Erdbührend und im Bereich Versammlungsstätte als Stahlbeton. Das Dach besteht aus einem Faltdach aus einer Holzkonstruktion. Einzelne Fachwerkträger bilden ein Flächentragwerk, die Konstruktionshöhe beträgt lediglich 36 cm. Die 33 m langen und 4,5 m breiten Träger wurden vor Ort modular vorgefertigt und dann innerhalb 5 Tagen eingehoben.
Bauherr Große Kreisstadt Überlingen	
BGF 5600	
Standort Rauensteinstraße Überlingen	
Beauftragung Leistungsphasen 1-9	
Status fertiggestellt	
Projektleitung Michael Bertsch für wulf architekten gmbh	

Wettbewerbe 2020

Wettbewerbe 2021

Wettbewerbe 2022

Wettbewerbe 2023

Südtondern Sporthalle in Niebüll offener Realisierungswettbewerb	-	Kinderhaus Oberlenningen beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit Architektur Immendörfer	1. Preis	IGS Süd Frankfurt beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit Architektur Immendörfer 1. Rang im nachfolgenden VGV	ein 2. Preis	Neubau Rathaus Hinterzarten offener Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil	Ankauf
Grundschule mit Sportanlage Donaustauf offener Realisierungswettbewerb	-	Grundschule mit Sporthalle Wilnsdorf beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit Architektur Immendörfer	1. Preis	Neubau Kita mit Schule, Aichschiess Aichwald beschränkter Realisierungswettbewerb	-	NRS+ Neustadt nichtoffener Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil	-
Neubau Kita in Erde offener Realisierungswettbewerb	-	Annette-von-Droste-Hülshoff Grundschule Münster Nienberge beschränkter Realisierungswettbewerb	1. Preis	Neubau 3-Feld-Sporthalle in Stuttgart Nord beschränkter Realisierungswettbewerb	-	bauliche Erweiterung Marinemuseum Wilhelmshaven nich offener Realisierungswettbewerb	-
Haus des Gastes Amrum offener Realisierungswettbewerb	-	Sporthalle Lossburg beschränkter Realisierungswettbewerb	-	Neubau der Kindertagesstätte der Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius und Dreifaltigkeit in Crailsheim beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit birk, heilmeyer und frenzel architekten	ein 3. Preis	Erweiterung Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf nicht offener Realisierungswettbewerb	1. Preis
Wohnbau in Schwaig beschränkter Realisierungswettbewerb für Han Baek Architekten	-	Wohnen im Rathausquartier Effeltrich Außenanlagen und Städtebau	-	Neubau Turn- und Festhalle Eisenharz, Argenbühl beschränkter Realisierungswettbewerb	1. Preis	Alfongs-Kern-Areal und Emma-Jäger- Areal Pforzheim Ideen und Realisierungswettbewerb	3. Preis
Duale Hochschule Gera offener Realisierungswettbewerb	-	Ersatzneubau Kindertagesstätte Mittelbiberach beschränkter Realisierungswettbewerb	Ankauf	Neubau der Stadthalle Tivoli, Kastellaun beschränkter Realisierungswettbewerb	2. Preis	weitere Wettbewerbe in Bearbeitung	
Wohn- und Greschäftshaus Balingen beschränkter Realisierungswettbewerb für Herrmann + Bosch Architekten	-	Neukonzeption der Strandhalle und einer Wohnunterkunft auf Spiekeroog beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit Architektur Immendörfer	Ankauf	Neubau einer Kindertagesstätte in Neuhausen auf den Fildern beschränkter Realisierungswettbewerb	2. Preis		
Feuerwehr Bad Bramstedt offener Realisierungswettbewerb	-	Familienzentrum, Lernwerkstatt und Kita Campus Waldau beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit Architektur Immendörfer	-				
Sporthalle mit schul. Mehrwecknutzung Wangen beschränkter Realisierungswettbewerb für Steimle Architekten	1. Preis	Neubebauung Einkaufszentrum EKZ Böblingen beschränkter Realisierungswettbewerb Arge mit Harris + Kurrle Architekten	-				
Grundschule Bad Mergentheim offener Realisierungswettbewerb	-						
Polizeipräsidium Ravensburg offener Realisierungswettbewerb	-						